



Am Samstag um 9 Uhr beginnt das bunte Treiben in der Innenstadt.
Foto: Heußner

Samstag lockt das 1. Würzburger Stadtfestival Innenstadt soll ein bunter Festplatz sein

Stadtfeste – andernorts schon jahrelange Tradition – sollen nun auch in Würzburg zu einer solchen werden: Der Förderkreis „Würzburg macht Spaß“ bittet am kommenden Samstag von 9 bis 16 Uhr zum 1. Würzburger Stadtfestival. Dieses soll alles in den Schatten stellen, was der Förderkreis in seinen noch jungen Leben bisher organisierte. Daher erhofft sich der Veranstalter außer einem sonnigen Herbsttag wie dem gestrigen mehr Gäste als beim diesjährigen Faschingszug, und das sollen immerhin 120.000 gewesen sein. Ihnen wollen die Förderer auch einiges bieten.

Zur Erinnerung: Der Förderkreis wurde am 1. Januar 1986 als Verein gegründet. Die Mitgliederliste spiegelt die bunte Palette des heimischen Wirtschaftslebens wider: vertreten ist der Handel, das Handwerk, die Industrie und freien Berufe, Gaststätten und Dienstleistungsbetriebe. Auch die Stadt ist Mitglied im Verein. Ziel des Förderkreises ist es, die „Attraktivität der Stadt“, so Vorstandsmitglied Günter Severin, weit über ihre Grenzen hinaus bekannt zu machen.

Und dazu eignet sich eben ein Stadtfestival, bei dem zentrale Bereiche der Innenstadt in einen Festplatz verwandelt werden sollen: Augustiner-, Neubau-, Semmel-, Kaiserstraße und Juliuspromenade sind die äußeren Begrenzungen fürs samstägliche Fest, dazu der Fußgängerbereich ab Dominikanerplatz bis zur Plattnerstraße, die Gassen und Straßen, die zwischen Fußgängerbereich und Main liegen.

Die wochenlangen Vorbereitungen des Förderkreises schla-

gen sich in der Vielseitigkeit des Angebotes nieder: Pantomime, fränkische und französische Volkskunst, Seidenmalereien, ein Schminkkurs des Theaters, Kleinkunstvorführungen, Straßentheater und Attraktionen rund ums Lokalfernsehen von RTU sind nur eine Auswahl einiger Programmpunkte.

Für junge und jüngste Gäste ist Kinderbetreuung, Kasperle-Theater, eine Spaghetti-Straße oder Kinderprogramm geboten. Jede Straße wird ihre „eigene Musik“ erklingen lassen: Wiener Schrammelmusik, italienische Gitarrenklänge, englische Rockmusik. Vorm Heurigen, Federweihen, Bier, Sekt oder Wein gibt es die Grundlagen für Flüssiges: Maultaschen, Zwiebelkuchen, Gegrilltes und Gekochtes.

Auf dem oberen Markt zeigen von 9 bis 18 Uhr 15 Würzburger Sportvereine mit mehr als 200 Sportlern, was sie können, und die Post mischt mit in Form eines Sonderpostamtes, wo es einen Sonderpoststempel gibt.

ige

MP 27 SEPT. 88